



«Eltern werden ist nicht schwer, Eltern sein dagegen sehr.»

Eltern zu sein, ist ohne Zweifel eine der anspruchsvollsten Aufgaben unseres MenschSeins, weil jedes Kind bei seinen Eltern deren eigene frühe Kindheitserfahrungen aufwühlt.

Hast du manchmal das Gefühl, dein Kind ist zu laut, zu fordernd oder zu aggressiv? Oder es ist zu leise, redet kaum und will ständig Nähe? Anstatt das Kind in seiner Einzigartigkeit zu unterstützen, versuchen wir Eltern häufig, unser Kind **den Umständen „anzupassen“**. Wir stutzen ihm quasi die Flügel und wollen, dass es sich passend zur Situation verhält. Viele dieser Verhaltensmechanismen laufen bei den Eltern vollkommen **unbewusst** ab.

Warum tun wir das? Könnte es sein, dass uns unser Kind mit seiner Lebendigkeit und Eigenart an die eigenen, schmerzlichen Kindheitserfahrungen erinnert? Oder haben wir Angst, mit dem Kind aufzufallen, aus der Reihe zu tanzen und womöglich schief angesehen zu werden?

Mit der Zeit geraten viele Eltern in einen **deprimierenden Kreislauf von Ohnmacht, Schuld und Scham**. Obwohl wir wissen, dass drohen, anschreien, strafen, etc. die Beziehung zum Kind vergiftet, schaffen wir es nicht, aus dieser zerstörerischen Abwärtsspirale auszusteigen. Wir fühlen uns schuldig und verurteilen uns selbst, weil wir es nicht besser hinbekommen.

Erziehungsratgeber helfen hier nicht wirklich weiter, weil sie die Ursache für ein solches Verhalten ausser Acht lassen, nämlich die eigene Verletzung in der Kindheit. Die Gefühle der Hilflosigkeit bleiben unbewusst im Erwachsenen präsent, bis dieser alte Kindheitsschmerz erkannt und geheilt wird.

Vom Liebesentzug in die Liebe zu unserem Kind

Der einzig sinnvolle Weg aus dem Dilemma ist, **als Eltern bei sich selbst hinzuschauen und hinzuspüren**. Uns selbst zu verstehen, unseren eigenen Schmerz zu fühlen und dadurch zu heilen, ermöglicht uns, anders zu handeln.



Wenn wir bereit sind, aus den alten Verhaltensmustern auszustiegen, verändert sich unser Leben. Und damit auch der **Kontakt zu unserem Kind**. Da wir durch die Erinnerung an unseren eigenen Kindheitsschmerz mitfühlen, wissen wir, wie es ist, ständig „passend“ gemacht zu werden und können nun die Einzigartigkeit unseres Kindes zulassen und seine Lebendigkeit unterstützen.

Dieser Ausstieg aus der verhängnisvollen Abwärtsspirale von Ohnmacht, Liebesentzug, Schuld und Scham ist wohl das grösste Geschenk, welches wir unserem Kind machen können.

Ich biete Unterstützung für:

- ♥ Junge Paare mit Kinderwunsch
- ♥ Werdende Eltern
- ♥ Mütter & Väter, die begleiten statt erziehen wollen

PRAXIS FÜR INNERE FRIEDENSARBEIT

Körper-basierte & Gefühls-orientierte Trauma- und Heilarbeit

Myriam Uscher, Hauptstrasse 96, 8272 Ermatingen

☎ +41-(0)71-525 76 82 | Mobile +41-(0)79-795 24 86

✉ romy.uscher@icloud.com

www.myriamuscher.com